

Die zweite Staffel mit vier Neuen

Künstler des Kunstvereins Spectrum stellen weiter im Impfzentrum in Roth aus. Die jetzigen Bilder sind bis 10. April zu sehen.



Die Kunst bleibt, die Bilder ändern sich. Das Rother Impfzentrum ist aber weiterhin eine attraktive Galerie. (Foto: Robert Unterburger)

VON ROBERT UNTERBURGER

LANDKREIS ROTH – Schon seit vier Wochen zeigen Künstlerinnen und Künstler des Kunstvereins Spectrum Bilder im Impfzentrum in Roth. Das hat auch schon über die Grenzen der Kreisstadt hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Das Bayerische Fernsehen brachte in der Frankenschau einen Bericht, die Radiosender Bayern 1 und Bayern 2 berichteten ebenfalls von dieser interessanten Aktion: zu sehen und zu hören auf der Homepage des Kunstvereins www.kunstverein-spectrum.de

Positive Resonanz

Die Resonanz bei den vielen Besuchern ist überaus positiv. Auch das Impfpersonal freut sich über die angenehme und optisch ansprechende Ausgestaltung der Räume, die auf eine Idee von Landrat Herbert Eckstein zurückgeht.

Seit dem 9. März sind nun in der zweiten Staffel Werke folgender Künstlerinnen und Künstler zu sehen: Roswitha Stoll, Angelika Neff-Lehmann, Günter Römling und Maler Jonathan.

„Bildende Kunst muss sichtbar sein – die Kunstschaffenden brauchen den Austausch mit dem Publikum – Kunst tut alles, um auch in dieser Corona-Zeit wenigstens irgendwo sichtbar zu sein“, betont Heinz-Peter Lehmann, der Vorsitzende des Kunstvereins Spectrum.

„Für die Künstler ist diese Ausstellung ein kleiner Lichtblick und Hoffnungsschimmer.“ Lehmann freut sich, dass die Resonanz auch im Kunstverein ausgesprochen positiv ist.

Freude schenken

„Die Bilder sollen Freude schenken und ebenso wie die Impfung Hoffnung machen“, so Heinz-Peter Lehmann weiter. „Wir sehen unsere Aktion unter der Prämisse: Kunst trotz Corona! Wir wurden auch von normalerweise wenig an Kunst Interessierten auf die Aktion angesprochen, uns wurde zu der guten Idee gratuliert.“

Zu sehen sind nun zum einen Werke von Angelika Neff-Lehmann aus Obersteinbach. Sie bevorzugt gegenständliche bis expressiv-abstrakte Acryl- und Aquarellmalerei. Außerdem fertigt sie Skulpturen, Plastiken und Objekte. Neff-Lehmann ist seit 2018 Mitglied des Kunstvereins und verantwortlich für die Galerien Rothmühl- und Valentinpassage in Roth. Farben und Formen faszinieren Angelika Neff-Lehmann und fordern sie zum Experimentieren heraus. Dabei spielt es für sie keine Rolle, ob das nun mit Stein, Stoff, Holz, Papier oder mit einer Kombination verschiedener Texturen der Fall ist.

Als zweiter Künstler stellt der gebürtige Nürnberger und heute in Schwabach lebende Günther Müller, besser bekannt unter dem Künstlernamen „Maler Jonathan“ aus. „Jonathan“ ist eigentlich eine Romanfigur, nämlich die Möwe Jonathan, die nur „um des Fliegens Willen fliegt“ und die für ihn ein Vorbild ist. „Frei zu sein, das zu tun, was man will“ ist eine Lebensphilosophie des Künstlers. Frei und ohne Tabus und provokant, so ist seine Devise.

Jonathan ist Jahrgang 1934 und damit „Alterspräsident“ der Aussteller. Schon seit 1984 ist er Mitglied im Kunstverein Spectrum. Inzwischen ist er auch zum Ehrenmitglied aufgestiegen. Neben der Malerei widmet er sich auch der plastischen Gestaltung. Seine Werke stellen immer ein Stück von ihm selbst dar und beinhalten etwas Autobiografisches.

Die dritte ausstellende Künstlerin ist Regina Stoll aus Wendelstein. Sie ist Jahrgang 1952, seit 2018 Mitglied des Kunstvereins und Vorstandsmitglied (Schriftführerin). Stoll bevorzugt die gegenständliche und abstrakte Malerei und verwendet Mischtechniken. Ihr Medium ist die Ölfarbe, sie arbeitet aber auch in Acryl, Pastell und mit verschiedenen Mischtechniken. Viele ihrer Bilder sind das Ergebnis von Reisen.

Fotorealistisch

Last but not least stellt Günther Römling aus Schwanstetten einige Werke vor. Er nennt seine fotorealistischen Aquarelle „Das etwas andere Aquarell“. In seiner Malerei arbeitet er auch mit der sogenannten Punktierttechnik. Seit 2016 ist er Mitglied des Kunstvereins Spectrum.

Die Werke der vier Spectrum-Künstler sind bis 10. April im Impfzentrum Roth zu sehen. Danach folgt die dritte Staffel mit weiteren vier Künstlern.
